2.5-1 Volumes Modul 347

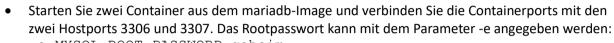
1. Ziele

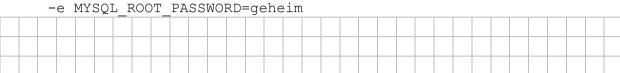
Verständnis von Volumes (benannt und gemountet)

2. Aufgaben

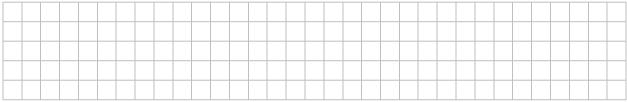
Der mariadb-Server verwendet standardmässig den Port 3306. Seine Datenbanken speichert er in /var/lib/mysgl. Dies ist natürlich auch beim offiziellen Image der Fall.

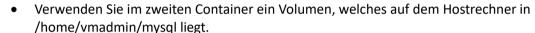
Nun soll folgendes Szenario aufgebaut werden:

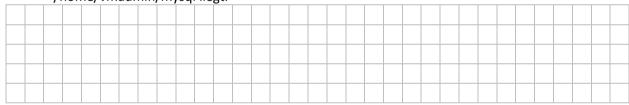


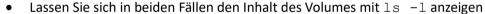


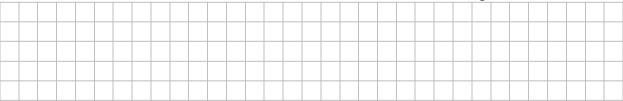




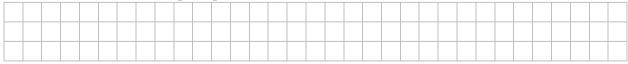








• Installieren Sie auf dem Host den mysql-client mit sudo apt install mariadb-client (evtl. zuerst sudo apt update)

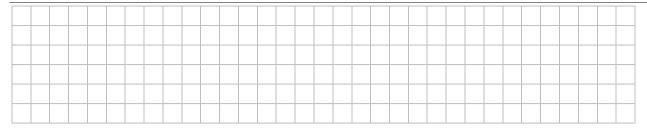


• Verbinden Sie sich bei beiden Containern mit

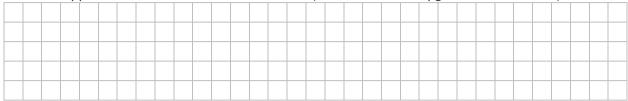
```
mysql -u root -p -P 3306 -h 127.0.0.1
mysql -u root -p -P 3307 -h 127.0.0.1
```

und legen Sie je eine neue Datenbank an. (-h 127.0.0.1 ist nötig um TCP zu erzwingen)

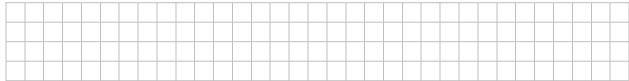
2.5-1 Volumes Modul 347



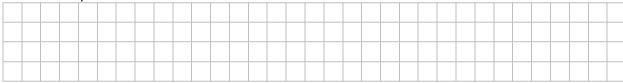
• Stoppen und löschen Sie nun die Container (Simulation eines Upgrades vom mariadb)



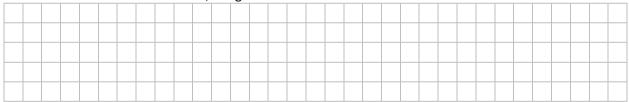
• Erstellen Sie zwei neue Container mit den selben Volumes und Ports wie vorher.



• Überprüfen Sie ob die zuvor erstellten Datenbanken noch vorhanden sind.



• Löschen Sie alle Container, Images und Volumes



3. Hilfsmittel

https://gbssg.gitlab.io/m347/docker-volumes/

4. Erwartete Resultate

 $\label{lem:mitigates} \mbox{Mit Screenshots dokumentiertes und kommentiertes Vorgehen}$

Zeit: 45 Minuten